

Halle'scher Tagblatt.

Erste Ausgabe täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
Stetelährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Niebschmann
Verleger der nach Berlin und Leipzig. Anschlag Nr. 289.

Directionspreis
für die halbesche Corre-
spondenz-Beilage oder deren
Stelle oder deren Raum 12 Pf.

Reclamen
vor dem Erscheinen die be-
gehrtete Beilage oder deren
Raum 30 Pf.

Nr. 145

Mittwoch, den 25. Juni 1890.

91. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Zu dem am 1. Juli er. beginnenden neuen Abonnement auf das Halle'sche Tagblatt laden wir hiemit höchlich ein. Unsere Expedition, sowie sämtliche Postanstalten, jeder Stadt- und Landbriefträger nehmen Bestellung auf dasselbe entgegen. Der Preis pro Quartal für hiesige wie auswärtige Abonnenten beträgt nur 2 Mark. Auf den in unserm Heften von heute ab erscheinenden, höchst sensationellen Roman „Preisgekrönt“ von Alex. Baron von Roberts, machen wir besonders aufmerksam und liefern solchen neuhinzutretenden Abonnenten bis 1. Juli bereitwilligst gratis nach. Bestellungen aus allen Berufsständen und aus allen Gebieten von Seiten unserer Abonnenten sind stets willkommen.

Expedition des Halle'schen Tagblatts
große Ulrichstrasse 19.

Rede des Herrn Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Friedberg, gehalten auf dem national-liberalen Parteitage zu Cöthen am 22. Juni d. J.

Ich habe mich heute zu dem Zweck versammelt, um mit Ihnen zu sprechen, so bin ich mir dabei sehr wohl bewußt, daß dies in gewisser Beziehung ein schweres Amt ist. Die Wähler mit ihrem Auftrage liegen mir sehr fern, und ich würde mich nicht für verpflichtet fühlen, ihnen ein so wichtiges Amt zu übertragen, wenn ich nicht mit politischem Material verfuhr, das ich zu verwenden im Stande bin. Ich habe mich heute zu dem Zweck versammelt, um mit Ihnen zu sprechen, so bin ich mir dabei sehr wohl bewußt, daß dies in gewisser Beziehung ein schweres Amt ist. Die Wähler mit ihrem Auftrage liegen mir sehr fern, und ich würde mich nicht für verpflichtet fühlen, ihnen ein so wichtiges Amt zu übertragen, wenn ich nicht mit politischem Material verfuhr, das ich zu verwenden im Stande bin.

ungen dieser Art sind in letzter Zeit sichtlich beängstigt worden. Nur den einen Punkt will ich hervorheben: wenn eine Vertheilung der Lebensmittel durch die Folgeherzeugung hervorgerufen worden ist, dann ist die nationale Idee als Partei zum allerersten Male in die Welt gekommen, das große Ganze der Partei hat stets eine ablehnende Stellung dagegen eingenommen. Dagegen, in dem die ganze Folgeherzeugung zum großen Theil zu verdanken den Anforderungen einer Partei, und zwar den Anforderungen des Centrums, und gerade dieser Partei haben unsere Deutschfreisinnigen in einer großen Zahl von Fällen zum Siege verholfen. Ich darf mit vollem Rechte sagen, daß dieses Vertrauen nicht anders als ein Vertrauen der Doppelsinnigkeit genannt werden muß, wenn man diejenige, die man angeblich bekämpft, auf der andern Seite zum Siege verhilft. Ich brauche nur daran zu erinnern, daß bei den letzten Wahlen der Preußen das bisher genutzte liberale Votum in den Reichstagen ausgesprochen hat, und ich glaube, wenn jemals die Geschichte des deutschen Reiches geschrieben werden sollte, so wird man sich nicht so sehr wundern, als die Auslieferung des Reiches an die deutsche Partei. (Lachen.) Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß das Centrum das Reich verlassen hat, und die Wahlschlacht geschlagen war, da hat es nicht lange gedauert, und es entsprang ein heiliger Geist unter den Siegern. Jetzt ist es das Centrum und die freisinnige Partei, die sich in die Saare gethan hat, und die Situation, in der sich das Reich befindet, ist die des Reiches, das sich nicht weiß, wie es weiter gehen soll, mit einem Geiste, der seinen inneren Bestrebungen anheim fällt. Das Centrum ist in einer äußerst schwierigen Position hinsichtlich der Militärfrage, das Centrum will sie annehmen, die Deutschfreisinnigen will sie ablehnen, das Centrum muß sich für die ersten Grobheiten von der deutschfreisinnigen Partei gefallen lassen und hat nebenbei die Kassen für den deutschfreisinnigen dem Feuer zu holen, indem durch Annahme der Militärfrage mit Hilfe des Centrums die deutschfreisinnige Partei ihrer eigenen schwereren Verantwortung entgehen wird. In diese äußerst unangenehme Situation ist die deutsche Partei durch die Bindhardt angeblühend gedrückt und ich möchte dem Herrn Abgeordneten Eugen Richter mein Kompliment machen, daß er es verstanden hat, Bindhardt in eine so unangenehme Verlegenheit zu setzen.

Reichstag gelangt, wie das bisher noch nicht der Fall gewesen ist. Es läßt sich nicht leugnen, daß der große Wähler, den die sozialdemokratische Partei bisher für eine gewisse Vertheilung oder unangenehme Ueberwälzung den anderen Parteien bereitet hat, und diese schmerzhafte Ueberwälzung ist nicht ganz grundlos. Denn man fragt sich: wozu soll es führen, wenn mehrere Kreise unseres Volkes von bewährten Ideen erfüllt werden? Freilich, wenn man die Frage so stellt: „Sobald die Anhänger und Freunde der gegenwärtigen Staats- und Gesellschaftsordnung eins zu fassen, daß die sozialdemokratischen Ideen verwirklicht werden?“ — dann wäre die Vertheilung der Reichstagsstimmen durch die Sozialdemokratie sehr zu wünschen. Denn in dem, was die Sozialdemokratie aufzuheben beabsichtigt, besteht der Fortschritt, die Aufhebung des Erbvertrages, die Herstellung der Freiheit der Selbstbestimmung durch die allgemeine Wählerstimme, eine Organisation der Arbeit von oben herab, alles das sind Utopien, an deren Verwirklichung auch nicht einer Augenblick zu glauben ist. In der Beziehung hat nicht der englische Premier Lord Salisbury richtig eingeschätzt: „Der Sozialismus ist nicht in der Theorie gut, aber das Publikum würde sich selbst nicht allen Kräften dagegen wehren, sollte man ihn in die Praxis einführen.“ Also nach dieser Richtung liegt allerdings keine Gefahr vor, der Sozialismus hängt in sich selbst so große Schwierigkeiten, daß es schwerlich jemals zu denken ist. Aber es läßt sich nicht leugnen, daß trotzdem die sozialdemokratische Agitation sich mächtiger immer noch weiter verbreiten wird, und das ist allerdings ein Umstand, mit dem wir zu rechnen und uns auszuweisen zu legen haben. Es liegt den Massen gebietet, die sozialdemokratische Theorie, wie sie den Reichstag, da ihnen alle mögliche Verheißungen, ist es nur durchsichtbar oder unübersichtbar. Es kommt hinzu, ich würde das sagen zu müssen, die noch ziemlich geringe Unerblichkeit der sozialdemokratischen Arbeiter in Bezug auf die Bezeichnung der sozialdemokratischen Arbeiter. Um Ihnen ein Beispiel zu geben, wie ganz ungerechtfertigte Anschuldigungen häufig aufkommen, wenn innerer Widerspruch auf der Hand liegt, und Verfallsstufen angenommen werden, möchte ich Ihnen eine Rede zitieren, die der Herr Abgeordnete von seinen Wählern in der Nähe von Berlin im Jahre 1887 gehalten hat. Herr Abgeordnete von Berlin gegen die oft gehörte Behauptung, daß die sozialdemokratischen gar nicht wüßten, worauf die Sozialdemokratie eigentlich hinauswolle. Er sagt in der Beziehung: „Ich betrachte das ganz entgegengesetzt. Wenn auch nicht jeder sozialdemokratische Arbeiter das Kapital von Karl Marx gelassen hat, so weiß er doch durch das Lesen der Arbeiterblätter, daß alle Werke nur durch Arbeit geschaffen werden und daß es ein unangenehmer Zustand ist, das Verheißene, der zufällig über Kapitalien verfügt, und in der Lage ist die Arbeitsmittel zu verschaffen, das den Betrag aller Arbeit ersetzen kann, ohne selbst im mindesten daran zu arbeiten.“ Herr Abgeordnete von Berlin, die Arbeiter sind nicht bloß als Arbeiter zu betrachten, sondern als Arbeiter zu betrachten, die die Arbeit nicht als Arbeit betrachten, sondern als Kapitalisten betrachten, die die Arbeit nicht als Arbeit betrachten, sondern als Kapitalisten betrachten, die die Arbeit nicht als Arbeit betrachten, sondern als Kapitalisten betrachten.



Amtliche Bekanntmachungen

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht daß bei dem bevorstehenden Quartalswechsel der Umzug für kleinere Wohnungen aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend am 1. Juli 1890, mittlere Wohnungen aus drei heizbaren Zimmern bestehend am 2. Juli 1890, größere Wohnungen aus mehr als dreizehn Zimmern bestehend am 3. Juli 1890, beendet sein muß.

Der Umzug ist darauf zu fördern, daß der einziehende Mieter vom ersten Umzugstermin an, Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit ungeduldet bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.

Halle a/S., den 21. Juni 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung das Ober-Erlas-Geschäft im Umsehungsbetriebe der Stadt Halle a/S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 69.6 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß daß das Ober-Erlas-Geschäft für die Stadt Halle a/S. am 27. 28. u. 29. Juni und am 1. und 2. Juli cr. in Freyberg's Garten stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim Frühjahr's-Erlas-Geschäft sich hier gestellt haben oder nach demselben zugezogen sind und sich für dauernd untauglich zum Militärdienst befinden.

Die zum Landsturm I. Aufgebots und die zum Erlas-Mersee vorgemerkten sind, die von den Truppenstellen als brauchbar befundenen Militärpflichtigen, die von den Truppenstellen vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Erlas-Behörden entlassener Mannschaften, die zur Einstellung nicht brauchbar befundenen und von dem Erlas-Truppenstellen zurückgewiesenen, einjährig-Freiwilligen, sofern dieselben bei ihrer Anmeldung nicht erklärt haben, sich vor Ablauf des Auslaufes nochmals bei einem Truppenstabe zur Einstellung zu melden.

Die nach dem Erlas-Geschäft hier zugezogenen, zu obigen Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre aus irgend einem Grunde noch nicht gemusteren Mannschaften, sofern sich dieselben rechtzeitig zur Stammtafel nachträglich angemeldet haben.

Der Tag und die Stunde, zu welcher jeder Einzelne zu erscheinen hat, wird durch besondere Stellungsbeehle in nächster Zeit mitgeteilt. Sollten Stellungsbeehle wegen Wohnungswechsels oder aus sonstigen Gründen diese Befehle nicht zugehen, so haben sich dieselben bis spätestens den 20. Juni cr. im Militär-Büreau — Rathausgasse No. 18 L. zu melden.

Wer im Stellungsstermin, ohne angemeldet zu sein, zur Musterung erscheint, kann zu bestrafen nicht zugelassen werden.

Die Erörterung der Reclamationen findet am 2. Juli statt und haben die Angehörigen der Reclamationen an diesem Tage sich ebenfalls mit den betreffenden Militärpflichtigen einzufinden, entgegenzusetzen und falls die Reclamationen als unbegründet zurückgewiesen werden.

Wer ohne Entschuldigung von den Stellungsbeehle nicht erschienen ist, wird nicht pünktlich zur Stelle ist oder sich vor der Stellungsbeehle nicht entschuldigt, wird mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a/S., den 3. Juni 1890.

Der Civil-Vorsitzende der Erlas-Commission der Stadt Halle a/S. bez. Stände.

Stefbrief.

Ergeben die unten beschriebene Handelslekan Gebrü. Emilie geb. Polig aus Halle a. S., geboren am 8. März 1824 in Wettin a. S., reformirt, welche kühnlich ist, ist die Untersuchungsinstanz wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, diese Sache zu verhaften, in das hiesige Gerichts-Gefängnis abzuliefern und Nachricht zu den Aßen — J. 3859/89. — zu geben.

Halle a/S., den 17. Juni 1890.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Geistl. erblich; Alter: 66 Jahre; Größe: ca. 155 m; Statur: unterseht; Haare: dunkel blond; Stirn: rein; Augenbrauen: dunkel blond; Augen: braun; Nase: etwas breit; Mund: gewöhnlich; Rinn: rund; Gesicht: voll; breit; Gesichtsausdr.: faßl.; Sprache: deutsch; Kleidung: dunkelblaues Kleid mit rothen Streifen, brauner Mantel, dunkler Sammethut. Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt.

Am 4. Juni d. J. tritt in Wittenburg eine Postagentur ins Leben, welche für den Verkehr mit dem Publikum regelmäßig an Wochentagen, von 8 — 11 Uhr Vorm. und von 4 — 7 Uhr Nachm. an Sonn- und Feiertagen, sowie an dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers von 8 — 9 Uhr Vorm. und von 5 — 6 Uhr Nachm. geöffnet sein wird.

Ihre Postverbindungen erhält die Postagentur durch die Eisenbahn-Stationen Wittenburg-Alt und Wittenburg-Neu.

Die Postbestellbeehle der Postagentur in Wittenburg werden folgende Dite angeheht:

Gradenmühle, Gradenstern, Kreis, Weizenstirnbad, Gölzig, Wittenburg-Alt und Wittenburg-Neu, mit Klautdorf.

Halle (Saale), 23. Juni 1890.

Der kaiserliche Ober-Postdirector. Offiers.

Kostenfreier Nachweis leerstehender Wohnungen und Geschäftsräume durch den Haus- u. Grundbesitzer-Verein Brüderstr. 6, I.

Der Verein hat die Ehre, hiermit bekanntzugeben, daß er bereit ist, den Interessenten kostenlos Nachweis über leerstehende Wohnungen und Geschäftsräume zu machen.

Halle, den 23. Juni 1890.

Generalversammlung des evangelischen Kirchbauvereins.

Montag den 30. Juni Abends 8 Uhr in Café David.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Lage des Vereins seit der letzten Generalversammlung. 2. Rechenschaftsbericht über das Kasseneben. 3. Der in Aussicht genommene Kirchenbau im Süden der Stadt.

Alle Freunde und Wohlthäter des Vereins, sowie alle evangelischen Mitglieder, welche sich für die Angelegenheit des Vereins interessieren, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Kirchbauvereins
D. Förster.

Ida Böttger, Halle Saale. Lager von Tischzengen.

Rein-Leinen-Tafelzug, Damast-Gedecke jeder Feinheit, Jaquard- und Hausmacher-Drell-Gedecke, Kasse- und Thee-Gedecke, neueste Erzeugnisse der Damast Weberei.

Teppiche und Möbelstoffe

deutsche, franz. und engl. Nouveautés in größter Auswahl.

Verkaufsstelle der Warzener Teppichfabrik.

F. A. Schütz, Königl. Sachs. Hoflieferant.

Bestes Waschmittel.

Billigster Ersatz für sämtliche bestehende Seifenpulver welche jede Wäsche ohne dieselbe ohne blendenweiß macht.

H. Jäger's Waschkraft-Extract.

Jeder Hausfrau angelegentlich empfohlen. Man achte beim Einkauf genau auf obenstehende Schutzmarke. In haben es gros und en detail bei Herrn Jac. Münster, Central-Drogerie.

Auction.

Am Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

Möbel, Gardinen, Cigarren, mehrere Jäger's Gartenlande, Jäger's Chronik der Zeit, Neber Land und Meer etc.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

1 Bierdenapparat mit Kupferricht, 1 Pianino, 2 Schreibsecretäre, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 6 Stühle mit Holz, 1 Wäschekorb, 1 Küchenschrank, 1 Regulator u. v. m. sowie Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Halberberg zu Giebichenstein zwangsweise:

1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sopha, 3 Feuertgardinen mit Stangen, 1 Nähstich, 1 Regulator u. v. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sopha, 3 Feuertgardinen mit Stangen, 1 Nähstich, 1 Regulator u. v. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sopha, 3 Feuertgardinen mit Stangen, 1 Nähstich, 1 Regulator u. v. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sopha, 3 Feuertgardinen mit Stangen, 1 Nähstich, 1 Regulator u. v. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

10,000 Mark

zur zweiten Hypothek (4 1/2 %) sofort geliehen. Off. Offerten u. D. I. 9. in der Exp. d. Bl.

Auction

Am Mittwoch, den 25. d. Mts. sollen zwangsweise versteigert werden:

a. um 10 Uhr Geißlerstraße 42: 1 Pferd und einige Möbel.

b. um 12 Uhr in Giebichenstein, Gasthof zum Halberberg:

1 Sopha, Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction

in Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Mittwoch, den 25. d. Mts. Mittags 12 1/2 Uhr versteigere ich im Gasthof zum Adler in Trotha:

1 Sedentisch, 1 Kastenregal, 1 Petroleumkasson und 1 Hängetampe.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction

Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißler 42 hierelbst zwangsweise:

ca. 200 Centner gegl. Eisendraht.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction

Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

1 Schreibeisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Stuhl, 1 Wandschrank, 1 Wanduhr, 2 Plöde und 1 Joke.

F. d. berl. G. B. Friedrich, Gerichtsvollzieher fr. A.

Auction

Mittwoch, den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangt Geißler 42 hierelbst zugekommene zur Versteigerung:

1 Pianino, 1 Nähstich, 1 Schreibeisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Stuhl, 1 Wandschrank, 1 Wanduhr, 2 Plöde und 1 Joke.

F. d. berl. G. B. Friedrich, Gerichtsvollzieher fr. A.

Auction

Zagl. fr. Jurensen's Bücherei Thüringer Anwandlungen, 7. Gänge, Buchschließen, Serbellenerwürst, Trüffel-leberwurst, gelochte Junge, Braunschweiger Mettwurst, Gänsefleisch, bis. Braten, garn. Schinken im beider Arrangement empfiehlt Agl. Hoflieferant, W. Nietsch Seignierstr. 75.

Bäckerei

Eine in besser Lage von Halle belegene Bäckerei ist 1. Juni zu verpachten. Näh. bei Dörge, alter Markt 32.

45,000 Mark

zu guter erster Hypothek und 4 1/2 % werden sofort geliebt. Off. Offerten erbitte unter L. R. 97 in der Expedition d. Bl.

10,000 Mark

4 1/2 % als sichere zweite Hypothek werden geliebt. Off. Off. unter H. R. 16 in d. Exp. d. Bl.

gestirnte Nerven- u. Central-System

Sie werden hiermit Jedermann, welcher Frau Witten, geb. Zum Felde auf meinen Namen etwas zu sorgen, indem ich keine Zahlung leisten will, hiermit bekanntgeben.

Karl Claus.

Gierzen 1 Bellage.